

## 6.1 Unbeabsichtigte Änderungen

### 6.1.1 Lesefehler<sup>27</sup>

#### 6.1.1.1 Verwechslung von Buchstaben

In der griechischen Majuskel (bis ins 9. Jh. gebräuchlich) sind manche Buchstaben leicht zu verwechseln: C Θ O / Γ Π T / ΛΛ M / Δ Λ u.a.

Beispiele:

- Timotheus 3,16: Variante θεός zu ὅς (ΘC – OC, als nomen)
- sacrum – [lat. «heiliger Name»] – abgekürzt)
- Römer 6,5: Variante ἄμα zu ἀλλά (AMA – ΑΛΛΑ)
- Platon, Apologie 19d6: Variante ΠΟΛΛΑ zu ΤΑΛΛΑ. Hier dürfte ein Gedächtnisfehler des Kopisten mitgewirkt haben, da sich wenige Worte später πολλοί findet.
- 2. Korinther 1,12 ἀγιότητι / ἀπλότητι (ΑΓΙΟΤΗΤΙ / ΑΠΛΟΤΗΤΙ)
- 2. Korinther 5,3: ἐκδυσάμενοι / ἐκλυσάμενοι (ΕΚΔ- / ΕΚΛ-)
- Dionysos von Halikarnass, Lysias 6 τελευκῶς / γε λευκῶς – (ΤΕΛΕΥΚΩΣ / ΓΕΛΕΥΚΩΣ)
- Platon, Theätet 150d8: καὶ τεκόντες wurde verlesen zu κατέχοντες (ΚΑΙΤΕΚΟΝΤΕΣ / ΚΑΤΕΧΟΝΤΕΣ)

#### 6.1.1.2 Überspringen von Zeilen

Dies ist einer der häufigsten unter den leichter erkennbaren Fehlern, den Kopisten z.B. aus Müdigkeit begehen. Es lohnt sich in jedem Fall eines Zusatzes bzw. eines geringeren Textbestandes, der Frage nachzugehen, ob die Buchstabenzahl dieses Zusatzes oder Minderbestandes in einer oder mehreren Zeilen einer der alten Handschriften Platz hätte. Beispiele der Anwendung dieses Verfahrens sind Apostelgeschichte 8,39 und 1. Petrus 4,14 (→ TKB9.12 und 9.14).

Gefördert wird ein solches Überspringen von Zeilen durch gleiche Anfänge oder Endungen (Homoiarikon oder Homoioteleuton, s.u.), wie die genannten Beispiele ebenfalls zeigen.

#### 6.1.1.3 Homoiarikon («gleicher Anfang») und Homoioteleuton («gleiches Ende»)

Beispiel:

- Matthäus 12,46 endet ebenso wie Vers 47 mit den Worten ζητοῦντες ... λαλῆσαι («sie waren bestrebt ... zu reden»). Das führte zum Ausfall des Verses 47 in einem Teil der Überlieferung, u.a. im Sinaiticus und Vaticanus.

Das Fehlen von λοιποῦς («übrigen») in Apostelgeschichte 2,37 in D 241 it u.a. könnte auf folgende Weise zu erklären sein: ΚΑΙΤΟΥΣΛΟΙΠΟΥΣΑΠΟΣΤΟΛΟΥΣ («und zu den übrigen Aposteln»).

<sup>27</sup> Ich lehne mich in dieser Typologie an Metzger, 188-209, und Aland, 285, an.